

Vom Weben des Leichentuchs

Zu framing und nudging und anderen Knüpfungen...

Der Mensch mag offenbar und verständlicherweise gerne mit und aus der Überzeugung eigener Überzeugung heraus handeln. Eine wirkliche selbst- und breit-informierte individuelle (wenig konforme oder zu zentralisierende) Überzeugung ist hinsichtlich Macht- wie ökonomischer Interessen aber eher ungünstig, daher haben sich hier Strategien und clevere Möglichkeiten entwickelt, die wir zur Verhaltenssteuerung einsetzen in Form von: Werbung, Agitation, Verschweigen, Übertreiben, Zensur, Propaganda mit den netten Stilmitteln wie framing und nudging, man könnte auch sagen subtilem Verknüpfen von Aspekten und gezieltem Anschubsen von gewünschten Handlungsmustern, von Subtexten, unter Einbeziehen unbewusster Bedürfnisse, Beschuldigen, Diffamieren, Androhung von Strafen und Sanktionen, Zwang, Kontrolle usw. Zu einer „Schein“-Demokratie passen eher die unbemerkten, „sanfteren“, auf vermeintliche Eigenüberzeugung der Masse ausgerichteten Mittel (wodurch jedoch in Folge Strafen gegen die „Gefährder“ vom überzeugten „Volkskörper“ regelrecht gewünscht werden, es also in jedem Fall irgendwann Hand in Hand geht). Edward Bernays (und letztlich die gesamte PR-Maschinerie) zielt mit seinen Methoden auf diese „Zustimmungskonstruktion der Massen“ ab.

Wir feiern die Robin Hoods, Wilhelm Tells, Bravehearts und Stauffenbergs, machen Gedenktage für sie, während die Polizei mit Wasserwerfern auf das Grundrecht hochhaltende Demonstranten vorgeht, wir gucken ernstnachdenklich Filme wie „Die Welle“ und „Das schweigende Klassenzimmer“ ([Bonelli zum Film/ framing](#)), zeigen uns schockiert hinsichtlich der Ergebnisse etwa im Milgram-Experiment oder Blue Eyes and Brown Eyes: The Jane Elliott Experiment, feiern absolut das Widersetzen gegen machtmissbrauchende Obrigkeit, gegen mörderische Anordnungen, gegen Propaganda (an den richtigen Stellen, natürlich), reiben uns verwundert die Augen über millionenfaches Mitläufertum – doch erklären wir gleichzeitig das aktuelle Widersetzen, völlig überzeugt von der Autoritätsrichtigkeit wie von der eignen Vernunft, als reinste Idiotie, demokratiezersetzend, staatsgefährdend, glauben der Medienbeschallung – weil möglicherweise eine Handvoll Menschen mit rechtsradikalem sichtbarem Habitus 1-3 mal bei den C-Demos gesichtet wurden (zur Diskussion steht weiterhin, ob das nicht V-Männer sind), werden zig Tausende von diesem Geist regiert und muss alles, was von diesen Tausenden kommt, ohne Anhörung verworfen werden? Aha. Eigentlich eine ziemlich abstruse Verschwörungstheorie, nicht wahr? Es ist so leicht durchschaubar und geradezu beleidigend plump, wie einfach die staatlich erwünschten Definitionen per framing, nudging und Propaganda und damit die Zensur-Diffamierungsdecke über diejenigen zu ziehen ist, die nicht erwünscht sind.

Ich wähle hier das Bild der Decke, bzw. – dem einen oder anderen natürlich viel zu krass formuliert, doch noch gibt es dichterischer Freiheit - des Leichentuchs. Es steht für die großflächige angelegte, sehr gezielte und permanent weiter gesponnene Deckelung und Negation und letztlich für Ersticken und Vernichten von allem, was unerwünscht ist, von jeder Art alternativer Information, Wissenschaft, Erkenntnissen, von angemessenem Neinsagen, von Menschlichkeit, in der es ein eigenständiges Fühlen und Erkennen von Unrecht gibt (dazu lesenswert: Corona-Staat von Alexander Christ).

Die Ein- und Aus- und Nebenwirkungen von einer immer größer werdenden Spaltung kriegen wir alle irgendwo und irgendwie mit. Doch wie diese Spaltung gewirkt, zusätzlich zur plumpen Propaganda immer weiter voran getrieben wird, all diese tausende von Fäden, die hier eingesponnen werden - dieser kleinen feinen Mittel und Stilmittel sind trotz oder vielleicht gerade wegen ihrem allgegenwärtigen Einsatz den wenigsten bewusst bzw. werden sie, gerade wenn sie von vertrauensvollen Stellen kommen, mit dem Guten mitgeschluckt – und wirken! Ich möchte hier drei Beispiele im Sinne einer gewissen Sensibilisierung und Bewusstwerdung für die vielen unterschiedlichen Fäden zeigen, den Transport von Subtexten, die an der Deckelungsdecke mitwirken, in sie hineingewebt werden, die sie mal plump, mal hochdiffizil, subkutan sozusagen, im kleinen Nebensatz oder als Hauptthema etwa in Talkshow/Interviews/ Symposien etc. verstärken, vergrößern, verbreite(r)n. Dank der letzten 2 ½ Jahre bis ins Mark getroffen verlor und verliere ich meine Naivität hinsichtlich staatlichen Handelns wie ein Kind die Milchzähne. Das was da nachwächst sind zwar keine Reißzähne, naja, zwei vielleicht doch, manchmal werde ich wirklich bissig und zeige Zähne, auf jeden Fall schau ich jetzt genau, was mir angeboten oder eingetrichtert wird, mir Unbekömmliches spucke ich wieder aus, auf anderem kaue ich sehr gründlich rum, und was ich schlucke entscheidet nicht die Menschenmehrheit – das entscheide ich.

Bsp.1: Symposium, 7.12 .21 [\(K\)eine Rückkehr zum Normalzustand? - Prof. Dr. Hartmut Rosa u. Dr. Gerald Hüther](#)

Von Ihnen, Herr Hüther, habe ich ehemals gerne und mir Bekömmliches angenommen und auch verinnerlicht, Sie gaben mir lebendige und belebende Orientierung, menschlich wie fachlich, und so kann ich auch viele Ihrer Gedanken in dem Symposium bejahen. Und gleichzeitig – hier nicht zum ersten Mal seit Corona – begleitet mich Unbehagen. Was ist es? Ich vertraute Ihnen. Und prüfe jetzt Ihre Aussagen, nehme also nicht alles von Ihnen an; ich bin sehr kritisch mit der Corona-Geschichte, nicht aus genereller Opposition, sondern weil mir vieles aufgrund meiner Prüfungen keinen Sinn macht oder ein tiefes Erleben von Unrecht in mir wachruft. In welche Kategorie der Lösungsgehirne gehöre ich denn nun? Es gibt ja nur zwei.... (s.u.)

In Ihr Sprechen ist etwas eingewebt, was das „Leichtentuch“, die Deckelungs-Decke über „jenen-denen“ weiter webt und damit diese extrem gefährliche zunehmende Spaltung verstärkt. Warum? Und was ist es?

Sie sprechen von den Lösungsbahnungen, unsere Antworten sind einfach Lösungen des Gehirns, somit zunächst wertfrei, das hat alles mein Nicken, Sie sprechen von Inkohärenz, zu hohem (Gehirn-)Energieverbrauch, von Netzwerken, die sich in der Corona-Zeit über essentielle Bedürfnisse legen und diese damit hemmen, Sie sprechen v.a. für die Kinder, ja wichtig, gut, erklärend, das Ausmaß der Schäden beschreibend, sowie **über die zwei** Lösungswege der Erwachsenen. Die einen, die gute Erfahrungen mit Führungskräften hatten, werden die Maßnahmen eher annehmen. Ab 14:44 min sind Sie bei der 2. Lösung, aufgrund von ungunstigen Erfahrungen müssen diese Menschen misstrauisch sein, ja, okay, dann aber: 16:22 min sinngemäß: ... um Autonomie zu bewahren werden sie das (Folgen der Anordnungen) jetzt erst recht nicht machen...`...und damit Ruhe ins Gehirn rein kommt, ... brauchen sie dann Erklärungen... in Form von Verschwörungstheorien...`. STOPP, Herr Hüther, hier erklären Sie nicht nur, sondern wirken wertend und simplifizierend am Spalt- und am Leichtentuch mit!

Nochmal zurück zu den von Ihnen genannten Lösungs-Typen. Es gibt die Erfahrungs-Lösung, Autoritäten vertrauen zu können, und die andere Lösung aufgrund anderer Erfahrungen, Autoritäten nicht zu vertrauen. Ja, okay.

Das bildet jedoch nicht die komplexe tatsächliche Situation der Gesellschaft ab, sondern genau das, was die mediale Verbreitung offenbar gerne hätte und in den Köpfen herstellt.

Und was mir als wichtiger Hinweis von Ihnen hier fehlt: Es gibt neben diesen beiden Lösungen noch viele andere mehr und zwischen diesen beiden alles dazwischen, z.B. die Lösungen des Prüfens, des Sich-Informierens, des Fühlens, des Abwägens eines möglichen Recht-Unrecht-Erlebens, des Unterscheidens, des Abwägens der Angemessenheit, ob Anordnungen tatsächlich Sinn machen oder auch nicht – oder?

„Der Mensch hat kein Recht zu gehorchen.“ Hannah Arendt

Es gibt durchaus viele Menschen, die nicht nur blind ihren Mustern folgen, sondern weitergehen, ihren Weg wählen und aufgrund einer reifen Haltung zu dem Schluss kommen, nicht alles zu befolgen! Diese vielen Möglichkeiten bleiben hier unerwähnt. Es werden genau zwei Lösungstypen genannt. Und Lösung zwei, die Misstrauischen, die Autonomie-Beharrenden, die die sagen: jetzt erst recht nicht – die also wissen ihr Arousal, Ihre Hirnunruhe, ihre Dissonanz, nicht anders zu beruhigen als mit Verschwörungstheorien...? Herr Hüther, was machen Sie hier? Welche unsägliche Verknüpfungen, welches framing wird hier gesetzt, wirkt damit weiter an dieser mittlerweile bleischweren Decke, die über all den Menschen liegt, die differenziert hinterfragen. Was sagen Sie etwa zu einem Sucharit Bhakdi? Er folgt nicht den Staatsautoritäten – meinen Sie, es ist einer, der aus Prinzip dagegen sein muss? Seine große Sorge und Unruhe – könnte es nicht evtl. sein, dass diese berechtigt sind? Und meinen Sie, dass er für deren Beruhigung zu Verschwörungstheorien greifen muss? Und darüber hinaus – kann man, können wir endlich mal aufhören, diesen Kampf-Begriff „Verschwörungstheorien“ als Totschlagargument zu nutzen, sondern sie vielmehr auf ihre tatsächliche Hintergrundzusammenhänge prüfen und die Aussagen differenzieren?

Wie soll es gehen, wie soll ich, sollen wir lernen, wenn es keine Möglichkeiten des Zweifelns und des Überprüfens gibt? Wenn zweifeln und prüfen unter dieser Zuschreibungsdecke quasi erstickt wird? Eine „binäre“ Befolungs- und Verfolgungs-Gesellschaft statt einer vielfältigen Prüfkultur? Damit machen Sie, Herr Hüther, selbst etwas, was Sie sooft als entwicklungshemmenden Faktor benennen – Sie stellen der aufgeladenen Situation sprich den Menschen eine weitere im politisch-medialen Fahrwasser schwimmende Objektifizierungs-Möglichkeit zur Verfügung.

Es gibt doch durchaus auch ein berechtigtes Neinsagen, berechtigte Kritik, berechtigte Sorge, berechtigten Widerstand. Was aber nirgends, auch nicht bei Ihnen, auch nur als Möglichkeit erscheint. Diese tausendfach in „Gutes“, eben auch in Ihre Ausführungen eingebetteten Verstärkungen eines vorgegebenen, extrem simplifizierten Narratives, das so viele kluge, differenzierte Menschen zu „denen da“, zu einer undifferenzierten Einheitssuppe zusammenkocht, zu jenen mit unsäglichen Attributen behafteten Querdenkern macht, finde ich mindestens so gefährlich wie die offene staatliche und mediale Propaganda.

Ich halte hier deshalb meinen Finger drauf – es ist zu gefährlich, was hier gerade passiert, als dass wir uns dieses intellektuelle Miteinweben leisten könnten, so gefährlich, dass wir doch alle zusammen sehr fein darauf achten sollten, was wir wie sagen, auch und gerade in der

Öffentlichkeit! Entweder Sie, Herr Hüther, sind selbst überzeugt von Ihren Verknüpfungen, die so alternativlos daherkommen, oder machen das hier an dieser Stelle aus irgendeinem Grund ganz bewusst- wie gesagt, es ist nicht das erste Mal, dass es mir auffällt – oder, was mir etwas schwerfällt zu glauben, aber möglich scheint ja heute alles – Sie wissen nicht, was Sie da tun.

Wie auch immer, es verstärkt Spaltung, und auch wenn Sie mich noch so viel anlächeln würden (Lächeln als Verbindung- und wieder Subjekt-schaffend, ja, schön, finde ich gut) bliebe ich Ihnen als Mensch nicht unverbunden, doch auch so verbunden mit mir und meinem Unrechtgefühl, dass ich Sie ernsthaft bitten möchte, mir diese alternativlose Verknüpfung (in der Sie ja auch mich mit eingeknüpft haben) doch noch einmal genau zu erklären.

Erklären Sie mir doch bitte, was ich für ein Lösungstyp ich bin, weil ich prüfe und eigenverantwortlich und menschlich entscheide!